



Abb. 1 u. 2. Pfalzgräfin Elisabeth Charlotte. (Vgl. Nr 3 des folgenden Verzeichnisses.)

Elisabetha Charlotte, Pfalzgräfin bei Rhein, und Maria Anna Christina, Prinzessin von Bayern, in ihren Denkmünzen.

Von J. V. Kull.

Die beiden hervorragenden Prinzessinnen des Hauses Wittelsbach hatte sich der Sonnenkönig Ludwig XIV. von Frankreich zur Förderung seiner glanz- und landgierigen Absichten als Schwägerin und Schwiegertochter ausersehen.

Elisabetha Charlotte, einzige Tochter des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz und dessen Gemahlin Charlotte von Hessen-Kassel, wurde am 27. Mai 1652 in Heidelberg geboren. Am 21. November 1671 vermählte sich dieselbe zu Chalons mit Herzog Philipp I. von Orleans und Valois, dem Sohne König Ludwigs XIII., nachdem sie kurz vorher in Metz zum Katholizismus übergetreten war. Ihr Gemahl Herzog Philipp, dem sie zwei Söhne und eine Tochter schenkte, starb am 9. Juni 1701 zu St. Cloud, sie selbst am 8. Dezember 1722, geliebt von ihrer Umgebung, aber auch betrübt bis an ihr Ende über das Verhängnis, welches ihr Schwiegervater vor dreißig Jahren über ihre schöne Heimat, die Pfalz, bringen konnte¹⁾.

¹⁾ Vgl. meine bezügl. Artikel im Berl. Münzbl. 1915 S. 286, 314, 387.

Maria Anna Christine Victorie, älteste Tochter des Kurfürsten Ferdinand Maria von Bayern und seiner Gemahlin Henriette Adelheid von Savoyen, geb. am 17. November 1660, vermählte sich am 7. März 1680 zu Chalons mit Ludwig Dauphin von Viennois, Sohn König Ludwigs XIV., und starb, nachdem sie ihrem Gemahl drei Söhne geboren hatte, am 20. April 1690 zu Versailles im jugendlichen Alter von kaum 30 Jahren. So hat also diese mit vielen Denkmünzen ausgezeichnete Delphina die Niederlage ihres Bruders des Kurfürsten Max Emanuels und der mit ihm verbündeten, besser sich ihm aufdrängenden Franzosen in der Schlacht bei Höchstädt nicht mehr erleben müssen.

1. Grosse Schaumünze 1717. ELIZ. CAR. PALATINA RHENI DVCISSA AVRELIAN.ensis Brustb. v. l. S. unten N. R.oussel.

R.) Cybele sitzend zwischen zwei Löwen, in der Rechten den Stab, in der Linken die Trommel, darüber bogig: DIS GENITA ET GENITRIX DEVM. Im Abschnitt: M. D. CC. XVII, darüber C. ROETTIERS. E. Lochner, Samml. merkw. Med. III S. 1. Mm. 74 Exter I No. 156. Farina. Kat. 2619. Kupfererz.

2. Desgl. kleiner 1717 von Röy (?) Brustb. v. vorn.

R.) Wie der vorige.

Farina, Kat. 2620. Mm. 43. Kupfererz.

3. Desgl. o. J. ELIZ. CAR. PALAT. RHENI. D. AVREL. MATER. FELICIT. PVBLICAE. Brustb. v. r. S. unten: S. V. rbain.

R.) FECVNDITAS. CONSERVATRIX. GALLIAE. Stehende weibliche Figur, daneben ein Pfau. Im Abschnitt S. V.

Exter I No. 157. Kull, Kat. I. Mm. 55. Kupfererz.

4. Desgl. o. J. ELIZ. CHAR. PAL. RHE. DUCISS. AVREL. Brustb. v. vorn. R.) NON SOLIVS VERIS HONOS. Blüten und Früchte tragender Orangenbaum in einem Behälter mit den Wappen von Pfalz und Orleans.

Exter II S. 400. No. 130. K. Münzkab. Mm. 41. Gr. 43 und Blei.

Farina 2621. Kupfererz.

5. Schaumünze 1718 v. Roethiers u. Le Blanc. Brustb. v. r. S.

R.) Geharn. Brustb. v. r. S.

So Farina 2622. Mm. 60. Kupfererz, vgl. Kat. Merzbacher-Rotenhan No. 1749.

II. Maria Anna Christina.

6. Schaumünze 1680 auf ihre Vermählung. Kopf Ludwig XIV v. r. S. mit Umschrift, unten: I. MAVGER. F.

R.) LUDOVICI DELPHINI ET ANNAE MARIAE CONNIBIUM. Beide Brustb. gegen einander. Im Abschnitt: M. D. C. LXXX.

Wittelsbach 1435. Mm. 42. Silber u. Kupfererz. Verschieden. Kull, Kat. II 1806.

7. Desgl. 1680. Wie vorher. R.) VICTORIA. ET PACE AUSPICIBUS. Trauungsszene vor Tempel. Im Abschnitt: MARIA ANNA BAVARA / LUD. DELPH. NUPTA / M. D. C. LXXX, unten R.
Kull, Kat. II 1807. Mm. 41. Kupfererz. Wittelsbach 1437. Mm. 45 Gr. 43,8 und Abweichungen.
8. Desgl. o. J. LVDOVICVS * F DELPHINVS * LVD * MAG * FILIUS * Geharnischtes Brustb. v. r. S., daneben: MOLART. F.
R.) MAR. ANN. CHRIST. VICT. LVD. DELPH. CONIUX. Brustb. v. r. S. W. 1439. Mm. 74 Gr. 168, 43.
9. Desgl. o. J. Aehnlich der vorigen graviert von Richter. W. 1438 nach Heraeus T. 27 No. 14. Mm. 42.
Zwitter-Schaumünze 1678 auf die Eroberung von Gent mit der Rückseite von No. 8.
R.) SPES ET OPES HOSTIVM FRACTAE Trophae mit dem Genter Wappen und der Fahne behangen, daneben trauernde weibliche Figur. Im Abschnitt: GANDAVA CAPTA / MDCLXXVIII. W. S. 516. K. Münzkab. Mm. 63. Kupfererz vergoldet.
10. Denkmünze 1681. ANNA. MARIA. — CHRIST. DELPHINA. Brustb. v. r. S., darunter R. R.) NOVVM. DECVS. ADDITA. COELO. Eine Krone in den Wolken, unten: M. D. C. LXXXI.
W. 1440. Mm. 27. Kupfer.
11. Desgl. 1683. Aehnlich der vorigen.
R.) PROLEM. DAT. IOVE. DIGNAM. Adler mit Jungem im Horste. Im Abschnitt. 1683.
W. 1441 nach Appel Reppet S. 600. Silber.
12. Desgl. 1685. Wie vorher. R.) VNO. QVOT. DONA. SINV. Granatapfel auf gedecktem Tisch. Im Abschnitt. 1685.
W. 1442. Mm. 27. Gr. 755.
13. Desgl. o. J. Wie die vorige. R.) HAEC. PER. TE. AVCTA. COLAM. Lilie im Regen.
W. 1443. Mm. 27. Blei.
14. Desgl. 1686. Wie vorher. R.) DIVES OPVM VARIARVM. Orangenbaum im Behälter, daran AMD verbunden. Im Abschnitt. 1686.
W. 1444 nach Heraeus T. 39 No. 26.
15. Desgl. 1687. Wie die Denk- oder Wurfmünze von 1685, aber 1687.
W. 1445. Mm. 27. Blei.
16. Desgl. 1687. Aehnlich der vorigen unter dem Brustb. R.
R.) • NOVAM. LYCEM. EXTVLIT. ORBI. Aufgehende Sonne über Landschaft. Im Abschnitt. 1687.
W. 1446. Mm. 27. Blei.
17. Desgl. 1688. Aehnlich wie vorher. R.) INSIGNIS. PROPRIO. DECORE. Gekrönte am Band hängende Flasche mit dem h. Oel. Unten • 1688.
18. Denkmünze 1689. Unter dem Brustb. N, sonst der vorigen ähnlich.
R.) • CHARA. IOVI. NATOQVE. IOVIS. Ein Oelbaum und 1689.
W. 1448. Mm. 27. Gr. 8, 10.

19. Desgl. 1690. Aehnlich der vorigen. R.) * LVX * VNA * TRIBVS *
Die drei Kronen vor Gebäude in freier Landschaft. Im Abschnitt: 1690.
W. 1449 nach Appel S. 600 No. 3. Silber.

Zum Schlusse gedenke ich noch der Präsentmünze der bayerischen Landstände auf die glückliche Geburt der Prinzessin, die große Freude dem Kurfürstlichen Hause brachte.

20. Schaustück 1660. Die Brustb. des Kurf. Paares v. r. S. nebeneinander mit dem Spruche aus Psalm 127. VT VIDEANT FILIOS FILIORVM SVORVM PACFM SVPER IPSOS. 127 †

R.) HOC VOVENT & AVGVRAVTR VTRIVSQVE BAVARIAE STATVS DE VOTISSIMI †. Der verzierte Rautenschild, darüber Engelskopf.

W. 1361. Mm. 34. Gr. 14, 60 und Var. in Gold 17,5 = 4 #.

Kurfürstin Henriette Adelheid, welche lange ohne Kindersegen lebte, hat bekanntlich dem h. Kajetan ein Gelöbniß gemacht, dass, wenn ihre Bitten erhört würden, sie diesem Heiligen zu Ehren ein Kloster mit Kirche erbauen lasse. Nachdem der Geburt der ersten Prinzessin diejenige des Kurprinzen Max Emanuels 1662 etc. folgte¹⁾, wurde unverweilt mit dem Bau des Theatinerstockes begonnen, und so ist die schöne Kirche in München entstanden.



Abb. 3. Prinzessin Maria Anna Christina von Bayern.
(Vgl. Nr. 8 des voraufgehenden Verzeichnisses).

¹⁾ Vergl. die merkwürdige Schaumünze von 1662 Wittelsbach 1433. Kull Kat. II 1796.